



**MGN**  
MILCHGENOSSENSCHAFT  
NIEDERÖSTERREICH

## Mitgliederinformation 25. Juni 2010

**Sehr geehrte Milchbäuerinnen und Milchbauern!  
Geschätzte Mitglieder unserer Genossenschaft!**

### **Der Milchmarkt zeigt eine erfreuliche Entwicklung**

Der europäische Milchmarkt entwickelt sich in den letzten Monaten erfreulicherweise positiv. Dafür gibt es laut Experten einige Gründe:

- Die gesamteuropäische Anlieferung lag unter dem Vorjahreswert und auch deutlich unter der europäischen Quote, d.h. die zusätzlich verteilte Quotenmenge wurde nicht genutzt.
- Aufgrund des schwächer gewordenen Euro im Vergleich zum Dollar ist die europäische Milchwirtschaft im Export außerhalb Europas wieder deutlich konkurrenzfähiger.
- Die weltweite Milchproduktion ist im vergangenen Jahr geringer ausgefallen als erwartet.
- Länder wie Russland kaufen wieder vermehrt Waren von Europa, sodass die Nachfrage nach Milch und Milchprodukten, vor allem im Bereich Butter, Käse und Pulver, wieder deutlich gestiegen ist.

Diese Gründe führen dazu, dass die Preise vor allem bei Fett (Rahm) sich wesentlich verbessert haben. Im Handel war es jedoch bis dato nur möglich bei den generischen Produkten Preiserhöhungen umzusetzen (Butter, Schlagobers, Sauerrahm, Käse) nicht jedoch im hochveredelten Segment wie z.B. bei Fruchtojoghurt und anderen Produkten, wo die NÖM AG stark präsent ist. Hier herrscht europaweit aufgrund vorhandener Überkapazitäten ein beinhardter Wettbewerb.

### **Milchpreis wird mit 1. Juli um 1,5 Cent netto erhöht**

Aufgrund der bereits angeführten Marktentwicklung ist es möglich mit 1. Juli 2010 den Milchpreis um **1,5 Cent netto bzw. 1,68 Cent brutto** zu erhöhen. Aus dem Vorjahr wissen wir, dass in den ersten 5 Monaten durch die Auseinandersetzung, wer die Landfrischmolkerei Wels übernimmt, von einigen Molkereien ein nicht marktkonformer, sondern politischer Preis bezahlt wurde. Unsere Erhöhung spiegelt die Marktentwicklung in Europa wider und ist nicht von strategischen Überlegungen, in welcher Art auch immer, beeinflusst.

Wir müssen immer bedenken, dass die Hälfte unserer erzeugten Milch als veredelte Produkte am europäischen Markt verkauft werden bzw. werden muss. Hier steht unser Verarbeitungsunternehmen NÖM AG im beinhardten Wettbewerb mit den großen Milchverarbeitern Europas. Aufgrund der bestehenden vertraglichen Vereinbarung mit der NÖM AG auf Basis des gesamtösterreichischen Preises erfolgt die Endabrechnung nach Vorliegen der AMA Daten in gewohnter Art und Weise.

### **Milchpreis für Wirtschaftsjahr 2011/2012 bereits fixiert**

Bei der Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses wurde sehr intensiv mit dem Vorstand der NÖM AG über die zukünftige Ausrichtung des Unternehmens diskutiert. Natürlich wurden dabei auch die jüngsten Entwicklungen in der österreichischen Milchwirtschaft beraten und erläutert. Es ist uns dabei gelungen mit den Verantwortlichen der NÖM AG den Milchpreis für das mit 1. April 2011 beginnende Milchwirtschaftsjahr vertraglich zu fixieren.

Als neue Preisbasis gilt daher für das mit 1. April 2011 beginnende Milchwirtschaftsjahr der vom größten Unternehmen Österreichs Berglandmilch ausbezahlte Milchpreis **plus 0,5 Cent Aufschlag**. Zur Absicherung allfälliger Restrukturierungskosten, die durch den Zusammenschluss der Berglandmilch mit der Tirolmilch entstehen und den Milchauszahlungspreis eher negativ beeinflussen können, wurde **zusätzlich** der gesamtösterreichische Durchschnittspreis mit ausverhandelt. Der über das gesamte Wirtschaftsjahr aus Sicht der Milchbauern bessere Preis kommt zur Anwendung. Wir glauben damit eine klare Ausgangsbasis und Orientierung für das nächste Wirtschaftsjahr geschaffen zu haben. Letztlich spiegelt dies aber auch die Leistungsfähigkeit und die Wettbewerbskraft der NÖM AG wider.

Wir hoffen Ihnen mit diesen Informationen gedient zu haben, wünschen Ihnen ein schönes Erntewetter und verbleiben mit freundlichen Grüßen

ÖkR Adolf Steiner e.h.  
Obmann

Ing. Leopold Gruber-Doberer e.h.  
Geschäftsführer

## Milchgeld - Anlageblatt

### MILCHPREIS FÜR HÖCHSTE QUALITÄTSSTUFE - ab 1. Juli 2010

(Ust - pauschaliert = 12 %)

Beispiel für 1kg Milch: 4,2 % Fett u. 3,4 % Eiweiß

	Menge	Einheit	Preis je Einheit Cent	4,2%FE/3,4%EE Cent
S-Klasse, Haltestellenbonus Stufe 1				
Grundpreis je kg	1,00	kg	0,200	0,200
Verwertungszuschlag	1,00	kg	0,850	0,850
Preis je Fetteinheit	4,20	FE	3,060	12,852
Preis je Eiweißeinheit	3,40	EE	3,815	12,971
Qualitätszuschlag S-Klasse je kg **)	1,00	kg	1,454	1,454
Gentechnikfrei-Zuschlag	1,00	kg	1,000	1,000
Haltest.-Bonus (ab Ø 250 kg je Tag und HSt.)	1,00	kg	0,545	0,545
oder Haltest.-Bonus (ab Ø 400 kg je Tag und HSt.)	1,00	kg	0,908	
oder Haltest.-Bonus (ab Ø 1000 kg je Tag und HSt.)	1,00	kg	1,126	
zusätzl. Haltestellen-Bonifikation je kg *)Stufe 1	1,00	kg	0,500	0,500
oder zusätzl. Haltestellen-Bonifikation je kg *)Stufe 2+3	1,00	kg	1,000	
<b>Netto - Molkereipreis</b>				<b>30,372</b>
12% Ust (pauschalierte Betriebe)				3,645
<b>Brutto - Molkereipreis</b>				<b>34,017</b>
<b>Abschläge: (je kg)</b>				
AMA - Marketingbeitrag		kg	-0,300	-0,300
12% Umsatzsteuer Abzüge				-0,036
<b>Abzüge inkl. Ust</b>				<b>-0,336</b>
<b>Auszahlungsbetrag</b>				<b>33,681</b>

<b>Auszahlungsbetrag für Biomilch</b>	<b>40,401</b>
---------------------------------------	---------------

#### QUALITÄTSZUSCHLÄGE ab 1. Mai 1999 je kg (zuzüglich Ust)

S-Klasse	Keimzahl bis 50.000	Zellzahl und bis 250.000	Cent
			1,454

\*\*) Der Qualitätszuschlag S-Klasse wird bei Erreichen einer durchschnittlichen Keimzahl bis 50.000 und einer durchschnittlichen Zellzahl bis 250.000 gewährt. Liegt eine hemmstoffpositive Probe vor oder ist die Rohmilch auch nur vorübergehend nicht verkehrsfähig, kann eine Einstufung in die Bewertungsstufe S oder die Bewertungsstufe 1 nicht erfolgen.

#### QUALITÄTSABZÜGE ab 1. April 1999 je kg (zuzüglich Ust)

Bewertungsstufen	Keimzahl	Zellzahl	Cent
1.	50.001 - 100.000	250.001 - 400.000	
2 a.	100.001 - 200.000	400.001 - 500.000	3,634
2 b.	über 200.000	über 500.000	7,267

Hemmstoff positiv Fremdwasserzusatz nicht verkehrsfähig	}	Cent 14,535
---	---	----------------

Als Fixkostenbeitrag wird ein Monatspauschale von € 7,27 - (+ Ust) einbehalten.

Für Abhofabholungen wird € 1,21 je Abholung, jedoch maximal € 18,15 mtl. (+ Ust) einbehalten.

\*) erreicht **ein Lieferant** einer Haltestelle bzw. Hofabsaugung aufgrund seiner eigenen Anlieferung alleine die erforderliche Milchmenge, so bekommt er eine zusätzliche Bonifikation.